

Fünf Berufe in zwei Wochen

Talentwerkstatt erhält 20 000 Euro

Bielefeld (uj). Berufe ausprobieren und die eigenen Fähigkeiten testen - diese Möglichkeit bietet die Talentwerkstatt der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld Schülern des achten Jahrgangs nun schon im zweiten Jahr. Bereits zum zweiten Mal sponsert auch die Familie-Osthushenrich-Stiftung das Projekt mit 20 000 Euro.

»Wir brauchen qualifizierte Arbeitskräfte, um den Wohlstand des Landes zu sichern«, erklärt Lena Strothmann. Ganz im Sinne der Initiative »Karriere mit Lehre« wolle man mit der Talentwerkstatt junge Menschen für handwerkliche Berufe begeistern und ihnen Entscheidungshilfen geben, so die Präsidentin der Handwerkskammer.

In diesen Genuss kommen aktuell 109 Schüler der Realschule Jöllenbeck, die am Handwerksbildungszentrum (HBZ) binnen zwei Wochen die Gelegenheit erhalten, bis zu fünf Berufe kennenzulernen. »Viele sind mit Engagement dabei«, weiß Kammergeschäftsführer Detlef Helfer.

Diesen Eindruck kann auch Hella Schäfer-Hofmeister bestätigen: »Mir ist heute Morgen ein Schüler entgegengekommen, der mir begeistert erzählt hat, dass er sich Locken machen lässt«, erzählt die Schulleiterin der Realschule Jöl-

lenbeck. Bereits im vergangenen Jahr seien die Rückmeldungen von Schülern und Eltern sehr positiv gewesen. »In unserem Konzept zur Berufsorientierung sind diese Erfahrungen, die wir schulisches nacharbeiten, eine wesentliche Grundlage und Entscheidungshilfe für die Wahl des Praktikumsplatzes in der neunten Klasse«, unterstreicht Schäfer-Hofmeister.

Das Konzept der Talentwerkstatt OWL beruht auf den Richtlinien des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Das Ministerium stellt 50 Prozent der Fördermittel. »Die andere Hälfte müssen wir aus Mitteln der Wirtschaft erwerben«, erläutert Vera Grammel, die die Talentwerkstatt organisiert. Pro Teilnehmer fallen 600 Euro an Kosten an. Geschult werden die Schülerinnen und Schüler von den unterschiedlichen Meistern und Betriebsinhabern. »Durch die Talentwerkstatt sind bereits die ersten Ausbildungsverträge unterzeichnet worden«, freut sich Grammel über den Erfolg des Konzepts.

Somit war es für die Osthushenrich-Stiftung keine Frage, die Talentwerkstatt erneut zu unterstützen. »Das Konzept hat uns überzeugt. Wir mussten im Vorstand nicht lange darüber diskutieren«, sagt Dr. Gurgard Lehmann, Geschäftsführer der Stiftung, die für die Förderung von Bildung und Erziehung jährlich rund 700 000 Euro bereitstellt.



Dr. Burghard Lehmann (rechts) überreicht einen Scheck in Höhe von 20 000 Euro an (von links) Detlef Helfer, Vera Grammel, Lena Strothmann und Hella Schäfer-Hofmeister.

Foto: Uta Jostwerner